

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 23.03.2010

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 18:05 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Rudolf Merkel Stadtmision Chemnitz e. V.  
stellv. Ausschussvorsitzender

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin

Ist: 13 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Frau Barbara Ludwig Oberbürgermeisterin

#### **Verspätetes Erscheinen**

Frau Almut Patt CDU-Ratsfraktion 16:33 Uhr, TOP 1

#### **stimmberechtigte Ausschussmitglieder**

Frau Grit Beyer	Arbeiterwohlfahrt
Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Herr Dr. Christoph Gericke	SPD-Fraktion
Herr Robert Görlach	Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE
Herr Joachim Höfler	CDU-Ratsfraktion
Herr Ulrich Kahle	Ev. Jugend Sachsen
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Herr Hans-Rudolf Merkel	Stadtmision Chemnitz e. V.
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE
Frau Silke Schönberner	Kinderland Sachsen e.V.
Herr Gordon Tillmann	Fraktion FDP

#### **beratende Ausschussmitglieder**

Frau Jutta Berger	Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende
Frau Bettina Bezold	Gleichstellungsbeauftragte
Herr Lutz Bode	Amtsgericht Chemnitz
Herr Renzo Di Leo	sachkundiger Einwohner
Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit
Frau Karin Genkel	Kinderbeauftragte
Herr Andreas Hermsdorf	Evangelische Gemeinde
Herr Johannes Kaufmann	Katholische Gemeinde
Frau Heidemarie Lüth	Bürgermeisterin Dezernat 5
Frau Andrea Paus	AG Stadtälternrat Kindertageseinrichtungen
Herr Holger Pethke	Amt für Jugend und Familie

Herr Joachim Poitschke Regionalstelle Chemnitz der Sächsischen Bildungsagentur  
Herr Hartmut Schulz Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge  
Herr Fabian Wiechell sachkundiger Einwohner

**Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Marion Forberg Abteilungsleiterin Abt. 51.2  
Frau Sylvia Lammich Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1  
Herr Frank Schreyer Sachbearbeiter Abteilung 51.1  
Frau Kathrin Schäfer Abteilungsleiterin Abt. 51.3  
Herr Michael Seidel Referent Dezernat 5

**Schriftführerin**

Frau Ingeburg Ludwig Sachbearbeiterin Abt. 15.4

**weitere Stadtratsmitglieder**

Herr Hendrik Haase Fraktion FDP  
Herr Thomas Lehmann Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ab TOP 4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der **stellv. Vorsitzende** nimmt auf der Grundlage des § 19 SächsGemO die Verpflichtung von Herrn Renzo Di Leo und Herrn Fabian Wiechell als beratende Mitglieder im Jugendhilfeausschuss vor.

„Ich verpflichte Sie als ehrenamtlich tätige Bürger zur strikten Einhaltung der Bestimmungen des § 19 Absatz 1 bis 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen.

Insbesondere verpflichte ich Sie

- die Interessen des Allgemeinwohles, der Stadt Chemnitz und insbesondere die Interessen der Kinder, Jugendlichen sowie deren Personensorgeberechtigten uneigennützig und verantwortungsbewusst wahrzunehmen.

Ich verpflichte Sie

- Recht und Gesetz zu achten,
- Verschwiegenheit über alle mir innerhalb meines Ehrenamtes bekannt gewordenen personenbezogenen Umstände und Daten, deren Geheimhaltung gesetzlich vorgeschrieben, besonders angeordnet oder ihrer Natur nach erforderlich ist, zu wahren.“

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 23.02.2010
- 

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse und Entwicklungen aus den Sachberichten der freien Träger für den Leistungsbereich §§ 11 bis 14 SGB VIII  
BE: Frau Schäfer, Leiterin der Abteilung Jugendarbeit
- 

**Frau Schäfer (Abteilungsleiterin Abt.51.3)** führt mit einem Kurzfilm, Projekt des Vereins Chemnitzer Filmwerkstatt e. V., in die Thematik ein. Nachfolgend berichtet sie über die wichtigsten Ergebnisse und Tendenzen aus den Sachberichten der freien Träger für die Leistungsbereiche §§ 11 – 14 SGB VIII im Jahr 2009.

#### § 11 Jugendarbeit

In der Stadt Chemnitz stehen 33 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen zur Verfügung. Der Besucherdurchschnitt beträgt 34 Kinder und Jugendliche und die Anzahl ist aufgrund der unterschiedlichen Größen der Einrichtungen differenziert zu betrachten. Zwischen den Besuchern wird eine Zunahme von verbaler Gewalt festgestellt. Die Anzahl von Besuchern in den Einrichtungen mit offensiv nach außen getragener rechter Orientierung ist rückläufig. Der zunehmende Anstieg finanzieller Armut in den Familien hat gravierende Auswirkungen auf die Kinder. So beeinflusst die Armut grundlegende Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung und diese äußert sich u. a. in Bildungsarmut, am Mangel an Selbstreflexionsfähigkeit und Lebensplanungsfähigkeit sowie am Mangel an sozialen Kompetenzen.

#### § 11 Angebote der außerschulischen Jugendbildung (aJb)

Insgesamt bestehen 18 Angebote in diesem Bereich; davon 4 Projekte der politischen aJb, 2 Projekte der technischen aJb, 4 Projekte der kulturellen aJb, 2 Projekte der ökologischen aJb, 1 Projekt der technisch-ökologischen aJb, 1 Projekt der technisch-kulturellen aJb, 1 Projekt der sportlichen aJb und 2 Projekte mit übergreifenden Tätigkeiten.

#### § 12 Jugendverbandsarbeit

In 23 Projekten zeichnet sich eine engagierte Arbeit junger Menschen aus. Die Inhalte sind weitestgehend auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet. Im Mittelpunkt stehen die Vermittlung von humanistischen Werten und Normen.

#### § 13 Jugendberufshilfe

Die Kooperationsbeziehungen zur ARGE SGB II Chemnitz, zur Agentur für Arbeit und zur Unternehmen konnten ausgebaut werden. Über 50 % der jungen Menschen konnte in weiterführende Maßnahmen oder Ausbildung integriert werden. Bei schulmüden jungen Menschen konnten Verweigerungshaltungen durch den Einsatz werkpädagogischer Ansätze abgebaut werden.

#### § 13 Schulsozialarbeit

Die Zahl an Angeboten der Schulsozialarbeit steigt in Chemnitz stetig an. In Einzelfallhilfen nehmen sich die Schulsozialarbeiter den Problemen von verhaltensauffälligen Schülern an, bearbeiten Themen wie Mobbing und Schulfrust und leisten

wichtige Beziehungsarbeit im familiären Umfeld. Sie sind Mittler zu weiteren Hilfeeinstanzen und wichtige Vertrauenspersonen.

### § 13 Mobile Jugendarbeit

Die Wirksamkeit der vier Projekte in der Stadt Chemnitz in ihren zuständigen Sozialräumen ist deutlich spürbar, ihre Einflussnahme auf Randgruppen ist gegeben und eine deeskalierende Wirkung ist zu verzeichnen. Veränderungen im Leistungsbereich zeigen sich in labileren Gruppenstrukturen, komplexeren individuellen Problemlagen, längerer Dauer von Beratungen und Begleitungen. Vermehrt wird Gruppenidentität über Drogenkonsum definiert. Da ein zunehmender Rückzug von Gruppen in Privaträume beobachtet wird, sind sinnvolle Formen der Kontaktierung gefordert und ein hoher Bedarf an Prävention vor Rauschmittel- und Drogenkonsum zu gewährleisten.

### § 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

16 Leistungsangebote stärken junge Menschen gegen Sucht und Missbrauchsgefahren. Der Drogenmissbrauch wird bei immer Jüngeren festgestellt. In Vielen Einrichtungen gewinnen die Befriedigung von Grundbedürfnissen, wie Essen, Trinken und saubere Kleidung, an Bedeutung. Ein verstärkter Bedarf nach Prävention ist im Bereich Computer-/Internetsucht vorhanden; Kommunikationsstrukturen durch Vereinsamung und eine wachsende Gefahr des Datenmissbrauchs werden festgestellt.

*An die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurde die Zusammenfassung der Sachberichte aus dem Jahr 2009 ausgereicht.*

**Herr Stadtrat Tillmann (Fraktion FDP)** fragt in Bezug auf die Internet-Communities nach, ob bereits eine Zusammenarbeit zwischen Schulen und Eltern bestehe. **Frau Schäfer** teilt mit, dass im Bereich des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes des Amtes 51 verstärkt mit dem Computerklub des CJVM und treffchemnitz.de an einem Konzept zur Aufklärung und Präventionsmaßnahmen gearbeitet werde. Sofern die Aufklärungsarbeit an den Schulen gewünscht wird, erfolgt diese vor Ort. Die Möglichkeit der Einwirkung im Rahmen der Ganztagesangebote an den Schulen bestehe auch. Außerdem könne im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Chemnitz an den Schulen Aufklärungsarbeit geleistet werden.

**Frau Stadträtin Patt (CDU-Ratsfraktion)** fragt nach, ob von der Mittelschule Altendorf ein Antrag auf Schulsozialarbeit im Amt 51 vorliege und möchte über den Arbeitsstand informiert werden. Das wird von **Frau Schäfer** bejaht. Gegenwärtig wird mit verschiedenen Trägern geprüft, wie der Bedarf an der Schule gedeckt werden könne.

**Herr Görlach (Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.)** nimmt auf den täglichen Besucherdurchschnitt von 34 Kindern und Jugendlichen in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen Bezug und fragt, ob die Anzahl auf alle Einrichtungen zutreffe oder um extreme Spitzen, die den Durchschnittswert verfälschen würden. **Frau Schäfer** erklärt, dass in Einrichtungen der Randgebiete, wie in den Ortsteilen Mittelbach und Grüna täglich 10 Besucher und in anderen Einrichtungen, wie z. B. im Jugendklub UK regelmäßig 30 Besucher anzutreffen sind. Die Anzahl der Besucher ist außerdem von den Öffnungstagen der Einrichtungen abhängig und wird als Berechnungsgrundlage mit herangezogen.

Auf die Frage von **Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion)**, ob die Eltern von Kindern mit sozialen Benachteiligungen von den Sozialarbeitern angesprochen und einbezogen werden, teilt **Frau Schäfer** mit, dass auch eine Vermittlungsarbeit zu anderen sozialen Diensten erfolge.

**Frau Schäfer** gibt auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** Auskunft über die in der Jugendverbandsarbeit tätigen Verbände und Jugendinitiativen.

**Herr Kahle (Evangelische Jugend Sachsen)** teilt mit, dass die Anzahl der tätigen Jugendverbände bzw. Jugendinitiativen insgesamt weitaus höher liege.

**Herr Stadtrat Dr. Gericke (SPD-Fraktion)** hebt andere Fördermöglichkeiten für junge Menschen, wie die der Kinder- und Jugendstiftung Johanneum und die Sportförderung der Stadt Chemnitz hervor. Er fragt nach der Anzahl der Einrichtungen im Bereich der Jugendberufshilfe. **Frau Schäfer** teilt mit, dass 6 Projekte im Bereich der Jugendberufshilfe angeboten werden.

**Frau Schönberner (Kinderland Sachsen e.V.)** fragt nach dem Prozentsatz der Grund- und Mittelschulen sowie der Gymnasien zur Gesamtzahl der Schulen, an denen Schulsozialarbeit angeboten wird. **Frau Schäfer** informiert, dass zum überwiegenden Teil an den Förder- und Mittelschulen sozialpädagogische Arbeit geleistet werde. An jeweils 2 Förder- bzw. Mittelschulen wird noch keine sozialpädagogische Arbeit angeboten. Die freien Schulen sind hierbei nicht berücksichtigt, weil bei ihnen andere Fördergrundlagen bestehen. **Herr Pethke** hebt hervor, dass Schulsozialarbeit vorwiegend an Mittelschulen mit Hauptschulklassen vorgehalten werden sollte. Die Voraussetzung für das Angebot der Schulsozialarbeit an einer Schule bildet der Antrag des Schulleiters.

**Herr Merkel (Stadtmission Chemnitz e. V.)** möchte wissen, ob die eingesetzten finanziellen Mittel für die sozialpädagogische Arbeit an den Schulen dazu beigetragen haben, dass sich das in den Leistungsvereinbarungen dargestellte Produkt der sozialen Arbeit damit eingestellt hat. Das kann von **Frau Schäfer** in den überwiegenden Fällen bejaht werden.

---

## 5 Beschlussvorlage an den Jugendhilfeausschuss

---

- 5.1 Investive Zuwendung 2010 an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. zur Bauausführung der Außenhautsanierung des Kinder- und Jugendnotdienstes Flemmingstraße 97  
Vorlage: B-053/2010 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 

**Frau Lammich (Jugendhilfeplanerin Amt 51)** führt in die Beschlussvorlage ein.

Die Frage von **Frau Stadträtin Patt (CDU-Ratsfraktion)**, wieso die Kosten für die Maßnahme um 1/3 höher liegen, wird von **Frau Lammich** beantwortet. Sie hebt hervor, dass es sich nicht um eine Zusatzfinanzierung handle, weil im Jahr 2009 entgegen dem Zuwendungsbescheid nur Bauausgaben in Höhe von 185.340 € realisiert werden konnten. Zur Fortführung und völligen Realisierung der Maßnahme benötigt der Träger die eingeplante Restsumme von 165.994 €.

### **Beschluss B-053/2010**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt dem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. für die Bauausführung der Außenhautsanierung des Kinder- und Jugendnotdienstes Flemmingstraße 97 eine investive Zuwendung in Höhe von 165.994 € zu bewilligen. Die Gesamtfinanzierung erfolgt vorbehaltlich des Erlasses der Haushaltssatzung 2010.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt**

---

6 Informationsvorlagen an den Jugendhilfeausschuss

---

- 6.1 Zuschüsse 2009 an Träger der freien Jugendhilfe im Rahmen der "Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen für Kinder- und Jugendberufshilfen" vom 01.01.2006  
Vorlage: I-014/2010 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 

**Frau Schönberger (Kinderland Sachsen e.V.)** hat aus der Informationsvorlage entnommen, dass für Kinder- und Jugendberufshilfen im Jahr 2009 die vorhandenen Mittel nicht ausgeschöpft wurden. Sie fragt, warum die Differenz von der festgesetzten Zuschusshöhe von 15,00 € je Betreuer/Tag im Jahr 2009 bis zur max. Zuschusshöhe von 20,00 € für die Betreuer Tätigkeit nicht aus den Restmitteln finanziert wurde. **Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51)** verdeutlicht, dass diese Differenz nicht gegenfinanziert werden könne, weil sie für das Jahr 2009 festgesetzt ist. **Frau Schönberger** interessiert, ob das Amt 51 die Förderrichtlinie gemeinsam mit den betroffenen freien Trägern überarbeiten will. Die Träger, die Kinder- und Jugendberufshilfen durchführen, sind einem hohen Risiko ausgesetzt. Sie müssen bis Ende des jeweiligen Vorjahres ihre Anträge auf Zuschüsse für die Betreuer Tätigkeit stellen, obwohl die Anzahl der Teilnehmer zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt ist. **Herr Pethke** legt dar, dass sich das Amt 51 mit diesen Trägern dahingehend verständigt habe, dass die durch Reiseausfälle entstehenden Kosten im Rahmen einer Einzelfallprüfung der Träger diese refinanziert bekommen könnte.

**Herr Görlach (Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.)** nimmt Bezug auf das Pilotprojekt zur Gewährung des freien Eintritts für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Schüler im vergangenen Jahr in Museen der Stadt und fragt nach der Besucherzahl im Industriemuseum und nach der Evaluierung insgesamt. **Herr Pethke** erklärt, dass die Mittel für das Pilotprojekt das Budget für Kinder- und Freizeitmaßnahmen nicht tangiert habe, weil die erforderlichen Mittel in dieses Budget zurückgeführt wurden. Der Mittelabfluss stellt sich wie folgt dar:  
Kunstsammlungen Chemnitz - 702 Besucher, 2.213,00 €  
Schlossbergmuseum - 491 Besucher, 1.307,00 €  
Industriemuseum - ca. 30.000,00 €

**Frau Bürgermeisterin Lüth** sagt, dass weiterführende Aussagen zur Evaluierung des Pilotprojektes in einer der nächsten Sitzungen erfolgen müsste. Für dieses Jahr wurde entschieden, dass die Maßnahme in den Kunstsammlungen und im Sächsischen Industriemuseum durchgeführt wird. Die erforderlichen Mittel für das Sächsische Industriemuseum sind in einer Haushaltsstelle im Bereich Kultur zusätzlich aufgenommen worden. Die Kunstsammlungen müssen die Kosten aus dem eigenen Budget decken.

Die Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

- 6.2 Nachbewilligungen im Haushaltsjahr 2009 an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe auf der Grundlage der Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie der Stadt Chemnitz zur Gewährung von Zuwendungen an Träger der freien Jugendhilfe gemäß Punkt 6.3  
Vorlage: I-021/2010 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 

**Frau Stadträtin Kempe (CDU-Ratsfraktion)** bittet um Erläuterung der beantragten Nachfinanzierungen für das Projekt „Die Verreiser“ des Vereins Kindervereinigung Chemnitz e. V. und für das Projekt Familienbildung im Kasch des Vereins KJF e. V.

**Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51)** wird in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses eine Antwort zur beantragten Nachfinanzierung für das Projekt „Die Verreiser“ geben. Er sagt, dass die Kosten für die Bearbeitung des Antrages erheblich höher liegen als 15,10 € und ein Rechtsanspruch auf die Beantragung einer Nachfinanzierung bestehe und dieser erfüllt wird.

Die Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

- 7 Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (K II)
- 

**Frau Lammich (Jugendhilfeplanerin Amt 51)** informiert über den Stand der Umsetzung der Maßnahmen K II wie folgt:

- Kita Ludwigstr. 12 - Außenhautsanierung abgeschlossen, Dach, Fenster und Heizungsanlage sind erneuert; Maßnahmen im Außenbereich konnten witterungsbedingt noch nicht durchgeführt werden und man beginne jetzt damit.
- Kita Einsiedel - Die Außenhautsanierung und Weiteres konnten witterungsbedingt erst kürzlich beginnen und werden voraussichtlich im November 2010 abgeschlossen sein.
- Kita Max-Türpe Str. 40/42 - Baubeginn der Brandschutzmaßnahme verschiebt sich auf Juni und endet im Dezember 2010.
- Kita Draisdorfer Str. 15 - Außenhautsanierung hat begonnen und ist im September 2010 abgeschlossen.
- Kita Clausewitzstr. 4 - Außenhautsanierung wird Zeitraum 04/2010 – 11/2010 realisiert
- Kita Herweghstr. 7 - Außenhautsanierung wird voraussichtlich im September 2010 beendet
- Kita Augsburg Str. 36 - Außenhautsanierung wird im Zeitraum 03/2010 – 09/2010
- Kita Yorckstr. 48 - Außenhautsanierung wird voraussichtlich im Mai 2010 abgeschlossen

- 8 Verschiedenes
- 

- 8.1 Mündliche Informationen der Verwaltung
- 

**Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51)** informiert, dass die Fachhochschule Koblenz eine Befragung durchführt und reicht dazu an die Ausschussmitglieder den Fragebogen aus. Er bittet um Rückgabe der Fragebögen bis 09.04.2010 an Herrn Schreyer.

- 8.2 Fragen der Ausschussmitglieder
- 

**Herr Görlach (Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.)** nimmt Bezug auf die Kürzung

der Jugendpauschale im Zusammenhang mit der Aussage von Herrn Pethke, dass den Trägern freigestellt ist, ob diese Kürzung im Bereich der Sach- oder Personalkosten dargestellt werde. Er fragt nach, wann die Träger dazu eine verbindliche Aussagen mit dem Zuwendungsbescheid erhalten. **Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51)** teilt mit, dass der Widerspruchsbescheid vorliege und die Sächsische Staatsregierung an der Kürzung der Jugendpauschale festhalte. Das Thema sei noch nicht abgeschlossen, weil der Landesjugendhilfeausschuss nach wie vor die Diskussion dazu führe. In den einzelnen Beschlussvorlagen soll dieser Sachverhalt einfließen.

Der **stellv. Ausschussvorsitzende** meint, dass es keine andere Möglichkeit gäbe und nach der besprochenen und in der Niederschrift formulierten Handlungsweise verfahren werden müsse. Im Zweifelsfall müsste in der Förderrichtlinie eine Übergangsregelung aufgenommen werden.

**Frau Stadträtin Pester (Fraktion DIE LINKE)** möchte wissen, woran die Jugendpauschale gekoppelt sei. **Herr Pethke** erklärt, dass die Jugendpauschale ca. 10 % von den Gesamtausgaben betrage. Die wenigen Projekte, die von der Jugendpauschale nicht betroffen seien, werden den Ausschussmitgliedern demnächst zur Kenntnis gebracht. **Frau Schäfer (Abteilungsleiterin Abt. 51.3)** nennt als Beispiel das Fan-Projekt, welches durch den Bund, Freistaat und durch die Stadt jeweils zu einem Drittel finanziert werde. **Herr Merkel (Stadtmission Chemnitz e. V.)** ergänzt, dass die Leistungsangebote Hilfen zur Erziehung nach einem anderen Maßnahmenplan gefördert und bereits gekürzt wurden und somit von der erneuten Kürzung nicht betroffen seien.

- 9 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtratsmitglieder **Herr Stadtrat Dr. Gericke (SPD-Fraktion)** und **Frau Pester (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

\*

\*

\*

**Herr Merkel** schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

31.03.2010  
Datum *gez. H.-R. Merkel*  
Merkel  
stellv. Vorsitzender  
des Ausschusses

06.04.10  
Datum *gez. Gericke*  
Dr. Gericke  
Mitglied  
des Ausschusses

05.04.10  
Datum *gez. Pester*  
Pester  
Mitglied  
des Ausschusses

31.03.10  
Datum *gez. Ludwig*  
Ludwig  
Schriftführerin